

Offene Ganztagschule an der Mittelschule Bergkirchen



Konzept

Inhaltsverzeichnis

1. Die offene Ganztagschule als Lebens- und Lernraum	S.3
2. Rahmenbedingungen	S.4
2.1. Der Träger/Die Schule	S.4
2.2. Organisation und Finanzierung	S.5
2.3. Räumlichkeiten	S.6
2.4. Personal	S.8
2.5. Elternarbeit	S.8
3. Pädagogische Ziele und Tagesablauf	S.9
4. Das Angebot der offenen Ganztagschule im Einzelnen	S.10
4.1. Gemeinsames Mittagessen	S.10
4.2. Hausaufgaben- und Lernzeit	S.10
4.3. Freizeit	S.11
5. Qualitätssicherung	S.13
6. Ausblick	S.13
7. Kontakt	S.13

1. Die offene Ganztagschule als Lebens- und Lernraum

„Unsere jungen Menschen haben nicht nur Anspruch auf Bildung, auf berufliche Qualifikation und die Chance zur Eigenverantwortung. Am wichtigsten ist, dass wir ihnen das Gefühl geben, erwünscht, gebraucht und gefordert zu sein.“ (Roman Herzog)

Die Bayerische Staatsregierung hat es sich als vorrangiges Ziel gesetzt, Ganztagsangebote für alle Schularten flächendeckend auszubauen. So wurde auch in Bergkirchen im Schuljahr 2009/2010 für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe ein offenes Ganztagsangebot eingeführt.

Im Anschluss an den Vormittagsunterricht bieten wir ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot mit Mittagsverpflegung, Hausaufgaben- und Lernzeit, verschiedenartigen Freizeitaktivitäten und gegebenenfalls Lern- und Fördermöglichkeiten an.

Durch den Besuch der offenen Ganztagschule verbringen die Kinder mehr Zeit an der Schule. Sie wird Lebensraum und mehr als früher zum Erfahrungs- und Lernraum für das soziale Miteinander.

Uns ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler als Individuen zu verstehen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und vor ihren kulturellen Hintergründen. Wir legen Wert darauf, sie ernst zu nehmen, wertzuschätzen, zu unterstützen und zu stärken in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit genauso wie in schulischen Belangen.

Gemeinsam mit Schule und Elternhaus tragen wir die Verantwortung für die Erziehung der Kinder. Eine wertschätzende und partnerschaftliche Kooperation mit den Eltern liegt uns daher am Herzen. Ebenso wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften sowie der Jugendsozialarbeit an der Schule. Ein regelmäßiger Austausch, gemeinsame Gespräche, aber auch die Zusammenarbeit bei schulischen Veranstaltungen wie Festen gehören zu unserem Alltag.

Wir möchten gemeinsam zur Verbesserung des Schulklimas beizutragen. Unser Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, unter denen die Kinder und Jugendlichen positive Lernerfahrungen machen.

In unserer Arbeit orientieren wir uns am Schulprofil, dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Der Träger/Die Schule

Etwa 20 km nördlich von München liegt Bergkirchen. Das Gebiet grenzt an die Kreise München und Fürstenfeldbruck. Flächenmäßig ist Bergkirchen, bestehend aus insgesamt 26 Ansiedelungen mit 12 größeren Dörfern, die zweitgrößte Gemeinde im Landkreis Dachau.

Die Gemeinde hat heute ein großes Gewerbegebiet an der Autobahn (GADA A8) sowie drei kleinere Gewerbegebiete in den Orten Breitenau, Feldgeding und Günding und eine Vielzahl bodenständiger Handwerksbetriebe. Auch landwirtschaftliche Betriebe sind noch zu finden.

Verschiedene Vereine, Gemeindejugendarbeit, eine Bücherei, Turn- und Sportanlagen, Spielplätze, das Hoftheater sowie zahlreiche Wader- und Erholungsmöglichkeiten entlang der Amper und der Maisach bieten vielfältige Freizeitangebote.

In Sachen Kinderbetreuung ist die Gemeinde gut aufgestellt: Kinderhäuser, Kindertagesstätte, Hort, Mittagsbetreuung und offene Ganztagschule ermöglichen Angebote für Kinder ab dem Krippenalter bis zur 10.Klasse.

Im Ortsteil Bergkirchen gelegen, findet sich auch die

Grund- und Mittelschule Bergkirchen



Die Schule besuchen rund 420 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 – 10. Der überwiegende Teil kommt aus dem Gemeindegebiet selbst, ein Teil ist als Gastschüler an der Schule. Zudem sind zwei Partnerklassen der Johannes-Neuhäusler-Schule Schönbrunn – eine in der Grund-, eine in der Mittelschule – an der Schule beheimatet.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 gibt es die Jugendsozialarbeit an der Schule sowie ein offenes Ganztagsangebot für Schülerinnen und Schüler ab der 5.Jahrgangsstufe.

Seit dem September 2011 gehört die Schule zum Mittelschulverbund Dachau – Odelzhausen – Bergkirchen. Seit dieser Zeit besteht an der Schule auch die Möglichkeit, nach der 9.Jahrgangsstufe auf den M-Zweig überzutreten und diesen mit dem mittleren Bildungsabschluss abzuschließen.

„Kinder wollen lernen und leisten. Unsere Aufgabe ist es Lernfreude und Leistungsbereitschaft zu erhalten und Lernen für jeden Schüler zu ermöglichen.

In unserer Schulgemeinschaft werden grundlegende Werte gelebt und bilden das Fundament unserer Erziehungsarbeit.

Unser Unterricht verbindet Bewährtes mit Neuem. Offenheit, Kooperation und Loyalität kennzeichnen unser Team.

Die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule gestaltet sich in gegenseitiger Wertschätzung und respektvollem Umgang.

Wir sind in der Gemeinde verankert.

Wir gestalten die Schulzeit als Lebenszeit.“

(Auszüge aus dem Schulprofil)

2.2. Organisation und Finanzierung

Die offene Ganztagschule wird mit der Gemeinde Bergkirchen (die zugleich Sachaufwandsträger der Schule ist) als Kooperationspartner durchgeführt. Die Gemeinde stellt das entsprechende Fachpersonal ein.

Die Ganztagsbetreuung wird finanziert durch

- Zuschüsse des Freistaates Bayern
- die Gemeinde Bergkirchen
- Spenden, sonstige Zuwendungen

Der Besuch der Ganztagschule ist für die Eltern kostenfrei. Es fallen lediglich Kosten für die Mittagsverpflegung an. Sie sind gestaffelt nach Buchungstagen und Jahrgangsstufen. Der Betrag wird per Lastschriftverfahren eingezogen. Ein entsprechender Vertrag der Firma Senzafine (Caterer in der Mensa) liegt der Anmeldung bei.

Bei Geringverdienern besteht die Möglichkeit, dass von Staat und Gemeinde ein Zuschuss zum Mittagessen gewährt wird. Bezüglich des entsprechenden Antrags wenden Sie sich vertrauensvoll an die Schulleitung oder die Leitung der offenen Ganztagschule.

Die Anmeldung muss **verbindlich** für das ganze Schuljahr im Voraus erfolgen, damit eine verlässliche Betreuung gewährleistet werden kann. **Schülerinnen und Schüler, die von den Erziehungsberechtigten für ein**

Ganztagesangebot angemeldet werden, sind jedoch (wie beim normalen Unterricht) verpflichtet, an diesem teilzunehmen und zwar grundsätzlich bis zum Ende des Ganztagsangebots um 16 Uhr. Ausnahmen sind mit der Schulleitung und der pädagogischen Leitung der Ganztagschule abzusprechen.

Offene Ganztagschulen orientieren sich am Bildungsauftrag der jeweiligen Schulart und sind nicht als Betreuung, die sich rein auf die Beaufsichtigung der teilnehmenden Kinder beschränkt, zu sehen. Sie haben einen Bildungsanspruch zu erfüllen, der sich an vorgegebenen Qualitätsrahmen orientiert.

Anmeldeformulare sind auf Nachfrage in der Schule bzw. der Ganztagschule erhältlich. Sie stehen zudem als Download auf der Schulhomepage bereit.

Für die Ganztagschule gelten Versicherungsregelungen, Hausordnung, disziplinarische Anordnungen usw. der Schule.

Die offene Ganztagschule ist geöffnet

von Montag - Donnerstag

von 11.25 Uhr – 16.00 Uhr.

Dank der Unterstützung unseres Trägers, der Gemeinde Bergkirchen, wird somit nicht nur die Ganztagsbetreuung im Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht sichergestellt, sondern auch Zeiten, an denen der Unterricht ausnahmsweise früher enden muss. Die Schülerinnen und Schüler besuchen also stets an den gebuchten Tagen im Anschluss an den Unterricht die offene Ganztagschule und haben so eine gleichbleibende Struktur.

In den Ferien findet keine Betreuung im Rahmen der offenen Ganztagschule statt.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder für alle vier oder auch nur für einzelne Tage anzumelden, **mindestens jedoch für zwei Nachmittage** je Unterrichtswoche. Zur Erfüllung dieser Mindestteilnahmeverpflichtung kann ein (einzelner) Nachmittag mit unterrichtlichem Angebot (Pflicht- oder Wahlunterricht) berücksichtigt werden unter der Voraussetzung, dass die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag zu den außerunterrichtlichen Zeitfenstern am Ganztagsangebot teilnehmen.

Im Anschluss an die Ganztagsschulzeit fahren auch die Busse.

2.3. Die Räumlichkeiten

Neben den Klassenzimmern, die in erster Linie für die Hausaufgaben genutzt werden, stehen der offenen Ganztagschule nach Absprache die Schulküche, der Werkraum sowie die Turnhalle zur Verfügung. Auch das ausgedehnte Außengelände mit seinen verschiedenen Bewegungs- und Ruhebereichen kann von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

Abgerundet wird das Angebot durch einen großen Gruppenraum, der nur für die offene Ganztagschule bereit steht. Damit sich die Kinder in „ihrem“

Raum auch wohlfühlen, werden sie, soweit es möglich ist, in Ausstattung und Ausgestaltung miteinbezogen. Sie können kreativ werden und eigene Ideen verwirklichen.



Zugleich nutzen wir Kontakte zu ortsansässigen Betrieben, die die Schülerinnen und Schüler fachlich unterstützen und ihnen einen Einblick in ihr jeweiliges Berufsfeld geben. „Learning by doing“



Solche Projekte und Aktivitäten unterstützen nicht nur die Entwicklung von Kreativität, Grob- und Feinmotorik oder Konzentration. Gleichzeitig werden auch Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Eigeninitiative, Durchhaltevermögen und Verantwortungsbewusstsein (gerade im Umgang mit dem Ergebnis) gefördert. Darüber hinaus vermitteln sie Wissen und sind ein Ausgleich zum Schulalltag.

2.4. Personal

Unser Team besteht aus der OGTS-Koordinator(in)/pädagogischen Leitung, der Stellvertretung sowie verschiedenen pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften, Minijobbern für gezielte Angebote und studentischen Hilfskräften.

Wir arbeiten zusammen mit:

- der Schulleitung und dem Lehrerkollegium
- der Jugendsozialarbeit an der Schule (JAS)
- der Firma Senzafine
- der Gemeinde Bergkirchen, anderen Kindertageseinrichtungen der Gemeinde sowie der Gemeindejugendpflege und der intergenerativen Anlaufstelle
- der Johannes-Neuhäusler-Schule Schönbrunn
- externen Fachkräften bei Projekten (z.B. KJR)

2.5. Elternarbeit

Wie bereits eingangs erwähnt, ist es uns ein großes Anliegen, unsere Arbeit als einen Teil der gemeinsamen Verantwortung für das Kind zu sehen.

In unseren Augen erfordert dies auch eine gute Zusammenarbeit mit dem Elternhaus. Sie kennen Ihr Kind von klein auf und sind für es wichtige Bezugspersonen. Wir sehen diese Zusammenarbeit mit den Eltern, wie auch mit allen anderen, als ein Netz, das Ihr Kind stützt und stärkt.

Um möglichst alle gut zu erreichen, gibt es verschiedene Kommunikationsformen:

- Elternbriefe
- E-Mails
- Elternsprechtage (im Rahmen des allg. Elternsprechtags an der Schule)
- Telefonate
- Persönliche Gespräche

Sie erreichen uns wie folgt:

OGS	08131-3660-46 gts@schule-bergkirchen.de
OGTS-Koordinatorin/Päd.Leitung	08131- 3660-45 gts-leitung@schule-bergkirchen.de

Gerne dürfen sich Eltern bei uns auch mit ihren Fähigkeiten einbringen, sei es, dass sie den Kindern einen Einblick in ihren Berufsalltag geben oder mit ihren Hobbies unsere Freizeitgestaltung bereichern.

3. Pädagogische Ziele und Tagesablauf der offenen Ganztagschule

Ganztagschulen liefern einen wertvollen Beitrag zur Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler. Die Kinder individuell zu fördern, ihre persönlichen Bedürfnisse für eine ganzheitliche und gesunde Entwicklung im Blick zu haben, sind von uns von großer Bedeutung.

Das betrifft zum einen die Unterstützung beim erledigen schulischer Arbeiten. Zugleich ist es uns wichtig, den Schülerinnen und Schülern eine vertrauensvolle Umgebung zu bieten zum Erwerb von Alltagskompetenzen.

Alltagskompetenzen, die sie brauchen, um ihr Leben bewältigen zu können. Sie sollen sich ausprobieren und teilhaben können, Achtsamkeit, Vertrauen und Schutz erfahren. Im Miteinander spielen Selbstvertrauen, Toleranz und Respekt eine wesentliche Rolle.

Wichtig dabei ist uns:

- Strukturierter Tagesablauf
- Unterstützung bei der Erledigung schulischer Arbeiten
- Vielfältigen Erfahrungsraum für soziales Miteinander bieten
- Vermittlung und Stärkung von Schlüsselkompetenzen (z.B. Entscheidungsfähigkeit, Durchhaltevermögen, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen)
- Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung
- Stärkung der körperlichen Fitness und Beweglichkeit durch vielfältige Sport- und Bewegungsangebote und ausgewogene Ernährung
- Bewusster Umgang mit Medien
- Inklusion er-leben

Tagesablauf:

11.25 – 13.15 Uhr	Freizeitgestaltung, individuelle Lernmöglichkeiten
13.15 – 14.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14.00 – 15.00 Uhr	Hausaufgaben- und Lernzeit
	(bei Bedarf bis 16.00 Uhr möglich)
Ab 15.00 Uhr	Freizeitgestaltung
16.00 Uhr	Ende

4. Das Angebot der offenen Ganztagschule im Einzelnen

4.1. Gemeinsames Mittagessen von 13.15 Uhr – 14.00 Uhr

Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist die neue Mensa in Betrieb. Im Anschluss an den Vormittagsunterricht treffen sich die Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Essen in der Mensa. Dort bereitet die Firma Senzafine täglich ein warmes Mittagessen für sie vor, bei dem gesunde und ausgewogene Ernährung gemäß der Richtlinien der DGE im Mittelpunkt stehen. Auf Allergiker, Vegetarier, aber auch Schülerinnen und Schüler, die aus religiösen Gründen nicht alles essen dürfen, wird Rücksicht genommen. Weitere Informationen erhalten Sie Begleitschreiben der Firma Senzafine oder auf deren Homepage www.senzafine-catering.de .

Das Mittagessen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Ganztagschulkonzepts und daher für alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Uns ist dabei wichtig:

- Zeit und Ruhe für das *gemeinsame* Essen zu finden
- das Einhalten von Tischmanieren
- ausgewogene und bewusste Ernährung
- bewusster Umgang mit Lebensmitteln
- Möglichkeit zur Kommunikation
- Rücksichtnahme und Miteinander



4.2. Hausaufgaben- und Lernzeit 14.00 – 15.00 Uhr

Die Hausaufgaben- und Lernzeit ist fester und *verpflichtender* Bestandteil der offenen Ganztagschule.

In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler für diese Zeit jahrgangsstufenweise zusammengefasst. So können sie untereinander als „Experten“ agieren – gemeinsam haben sie den Vormittagsunterricht erlebt und können einander entsprechende Anleitung und Hilfestellung geben bei den Hausaufgaben.

Das Team der Ganztagschule ist darum bemüht, diese Zeit so zu gestalten, dass die Schüler zuhause keine schriftlichen Hausaufgaben mehr erledigen müssen. Individuelle Lernarbeit muss, so sie nicht während der Betreuungszeit erledigt werden konnte, zuhause erfolgen.

Die Kinder und Jugendlichen werden darin unterstützt, ihre Hausaufgaben zu planen und Lernprozesse zu organisieren. Sie erhalten Anleitung und Hilfestellung beim selbständigen Erstellen der Hausaufgaben. Dies ist jedoch nicht mit Nachhilfe oder einem Aufholen von Defiziten im klassischen Sinne zu verwechseln. Wichtig ist uns vielmehr, den Kindern Raum und Zeit zu geben, sich die Themen selbst zu erarbeiten. Dabei können Fehler passieren, aber am Ende zählen der Weg und die eigene Leistung. Wir sind dabei Unterstützer und Begleiter.

Als Eltern sollten Sie dennoch stets einen Blick auf die Hausaufgaben werfen. So bleiben Sie über die schulische Entwicklung ihrer Kinder auf dem Laufenden. Zugleich bekommen Sie so entsprechende Rückmeldung seitens der Lehrkräfte oder der Fachkräfte der Ganztagschule.

Um dem unterschiedlichen Arbeitstempo und Unterstützungsbedarf der einzelnen Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, ist eine Verlängerung der Hausaufgabenzeit nach 15 Uhr möglich.

Sollte es Tage geben, an denen der Hausaufgabenumfang sehr gering ist, nutzen wir die Zeit für schulisches Arbeiten an sich. So werden beispielsweise anstehende Prüfungen vorbereitet oder Unterrichtsinhalte, bei denen die Schüler Schwierigkeiten haben, wiederholt. Auch spielerisches Lernen zur Allgemeinbildung, Berufsorientierung, Medienerziehung, soziales Lernen oder „Lernen lernen“ können Inhalte dieser Zeit sein.

Wir legen Wert auf einen Austausch mit den jeweiligen Klassenleitungen über Unterrichtsthemen, aber auch über einzelne Schülerinnen und Schüler, um die Hausaufgaben- und Lernzeit möglichst effizient zu gestalten. Ebenso wichtig ist uns der Kontakt zu den Eltern.

4.3. Freizeitgestaltung ab 15.00 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ideen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Sie sollen Gestalter oder Mitgestalter ihres Freizeitangebots sein.

Im Dialog mit den Jugendlichen entstehen Angebote oder Projekte, die einerseits ihre Ideen aufgreifen, ihnen andererseits aber auch die Möglichkeit bieten, Neues zu entdecken und auszuprobieren.

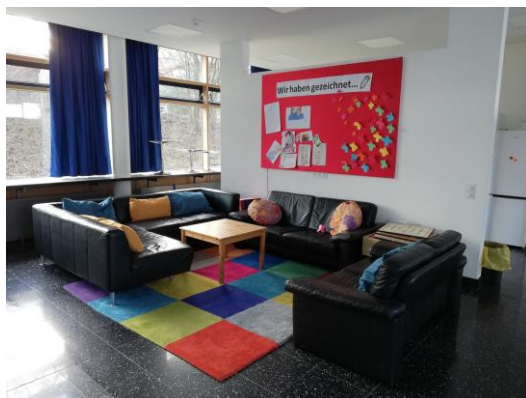
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Angeboten zur Bewegungserziehung, um den Kindern und Jugendlichen einen Ausgleich zum doch oft durch sitzen bestimmten Alltag zu geben.

Ein Teil der Angebote sind mit Voranmeldung und daher verbindlich wie beispielsweise unsere Back- und Pralinenwerkstatt. Andere hingegen können, müssen aber nicht angenommen werden (z.B. Spieletreff, Geschichtswerkstatt).

Ebenso freiwillig sind Förderangebote wie unser Mathe-Intensivkurs oder das Angebot des Kompetenznachweis Kultur, einem Bildungspass für Jugendliche.

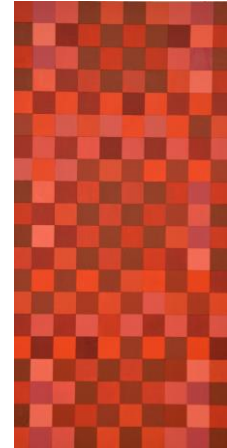


Neben den verschiedenen Angeboten stehen stets auch Materialien wie Brettspiele, Bastelmaterialien, Kicker, Billard, Bälle zur freien Verfügung. Unser Gruppenraum sowie das Außengelände können für ungebundene Freizeit genutzt werden.



Die Freizeitangebote bieten einen großen Erfahrungsraum im Bereich des sozialen Lernens. Die Kinder und Jugendlichen können Beziehungen zu anderen aufnehmen, Kontakte pflegen, gemeinsam Ideen entwickeln und Projekte durchführen, die Regeln des Zusammenlebens ausprobieren.

Gerade im Bereich des Zusammenlebens spielt Inklusion eine wichtige Rolle. Seit mehreren Jahren arbeitet unsere Schule intensiv mit der Johannes-Neuhäusler-Schule aus Schönbrunn zusammen. Mittlerweile gibt es zwei Partnerklassen an unserer Schule. Gemeinsame Projekte mit den Schülern der Partnerklassen und unseren GanztagsSchülern, gemeinsame Projekte und Projektwochen gehören inzwischen zu unserem Alltag. Vier Jahre gab es darüber hinaus eine inklusive Theater-AG – eine Kooperation der offenen Ganztagschule und Mittelschule Bergkirchen und der Johannes-Neuhäusler Schule Schönbrunn.



Kooperationen im Bereich der Freizeitgestaltung finden auch mit der Gemeindejugendpflege (z.B. Mädchengruppe, Digitale Helden), dem runden Tisch für Demokratie, Künstlern aus der Region (z.B. zur 1200-Jahr-Feier der Gemeinde) oder anderen externen Partnern statt.

Mehrmals waren dabei Schülerinnen und Schüler sowie ihre Projekte überregional vertreten (Oberbayerische/Bayerische Schultheatertage, Mixed-up-Wettbewerb, Bundesweiter Schulwettbewerb „Echt kuh-l“).

5. Qualitätssicherung

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, reflektieren wir sie in Teamsitzungen und Mitarbeitergesprächen. Zugleich finden regelmäßige Gespräche zwischen der Schulleitung und der pädagogischen Leitung statt.

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden in Form von Gesprächen, aber auch Umfragen miteingebunden.

Darüber hinaus besuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Ganztagschule regelmäßig entsprechende Fortbildungen.

6. Ausblick

Schule und damit auch die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist Leben. Und Leben ist Veränderungen unterworfen. Von daher überprüfen auch wir immer wieder unser Konzept und passen es bei Bedarf den entsprechenden Veränderungen an.

7. Kontakt

Offene Ganztagschule an der Mittelschule Bergkirchen
Katrin Urbaniak, OGTS-Koordinatorin, pädagogische Leitung
Sonnenstr.21
85232 Bergkirchen
Tel. 08131/3660-45
gts-leitung@schule-bergkirchen.de